




Arena

Joanna  
Nadin



# TOTAL VERBOTEN!

Unsere Klasse und  
das Kekse-Fiasko





# SANKT-REGINA-GRUNDSCHULE

KLASSE 4B

Frau Pöderich-Plump



Die Schuldirektorin.  
Hat eine lange, laminierte Liste mit Benimmregeln an ihrer Tür hängen. Schnaubt wie ein Pferd, wenn sie verärgert ist, was sehr häufig vorkommt.

Levi Daubitz



Heißt Levi, obwohl sie ein Mädchen ist, weil ihre Mama sagt, dass Namen kein Geschlecht haben und einfach nur Wörter sind, was ja eigentlich auch stimmt, wenn man mal darüber nachdenkt, aber Frau Pöderich-Plump sieht das anders.

Herr Nitsche



Der Klassenlehrer der 4B. Glaubt fest daran, dass sich mit Freundlichkeit alles regeln lässt. Womit er meistens falschliegt.

Bruno Bingel



Hatte mal eine ganze Woche lang einen Plastikbrontosaurier in der Nase stecken. Kann die Nationalhymne rülpsen.

Lissy Brauswetter



Flunkert, dass sich die Balken biegen.

Luka Baumgart



Liebt Faxen, Fisimatenten und Sperenzchen, ganz im Gegensatz zu Frau Pöderich-Plump.

Penelope Potts



Nervige Petze. Zwillingschwester von Hermine Potts aus der 4A. Will unbedingt zu ihrer Schwester wechseln, wozu ihr jedes Mittel recht ist.

Muriel Limon



Kennt zu viele medizinische Fakten. Liebt es, Herrn Nitsche auf alle möglichen Gefahren hinzuweisen.

Manjit Morris



Lukas bester Freund. Ist fest entschlossen, der erste Junge in der Geschichte der Menschheit zu werden, der eine Menge gefährliche, unsinnige und unmögliche Dinge tut.

Kevin Meurer



Selbst ernannter König des Internets. Schläft sehr oft im Unterricht ein.

Harry Barthold



Verschlinger vieler Kekse. Wird oft für einen Sechstklässler gehalten.

Joanna Nadin  
**TOTAL VERBOTEN**  
Unsere Klasse und  
das Keks-Fiasko



Ebenfalls in der Reihe »Total verboten«  
im Arena Verlag erschienen:  
*Unsere Klasse und das Haustier-Chaos*



JOANNA NADIN

(geb. 1970) ist eine britische Autorin, die mehr als achtzig Kinderbücher geschrieben und dafür viele Preise gewonnen hat. Sie ist außerdem schon Jongleurin, Rettungsschwimmerin und Beraterin des Premierministers gewesen. Das Schlimmste, was sie jemals in der Schule getan hat, war, sich auf ihr Mensatablett zu übergeben und es jemand anderem in die Schuhe zu schieben.



RIKIN PAREKH

(oder auch Mr Rik) ist Autor/Illustrator und Ninja. Er arbeitet auch als Hilfslehrer in Grundschulen und hat einmal als Buchhändler gearbeitet (was richtig, richtig Spaß gemacht hat!). Das Schlimmste, was er jemals in der Schule getan hat, war, seine Hefte komplett vollzukritzeln (sogar die Ränder!) und dann eine ordentliche Standpauke dafür zu bekommen. Er lebt in Wembley und mag am liebsten Pizza, Hunde und in der Nase bohren und Popel sammeln.



Joanna  
Nadin



Aus dem Englischen von Jan Möller

Mit Bildern von Rikin Parekh





Ein Verlag in der Westermann Gruppe

Die Originalausgabe erschien 2020 unter dem Titel  
»The Worst Class in the World« bei Bloomsbury Publishing Plc.  
© Joanna Nadin, Rikin Parekh, 2020



1. Auflage 2022

© für die deutschsprachige Ausgabe: 2022 Arena Verlag GmbH  
Rottendorfer Straße 16, 97074 Würzburg

Alle Rechte vorbehalten

Aus dem Englischen von Jan Möller

Cover und Innenillustrationen: Rikin Parekh

Umschlaggestaltung: Johannes Wiebel

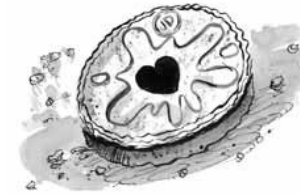
Gesamtherstellung: Westermann Druck Zwickau GmbH

Gedruckt in Deutschland

ISBN 978-3-401-60635-4

Besuche den Arena Verlag im Netz:

[www.arena-verlag.de](http://www.arena-verlag.de)



Im Andenken an den Vizedirektor meiner  
Schule, Mr Pett, der für uns genauso  
Furcht einflößend war wie Frau Pöderich-Plump,  
aber auch so nett wie Herr Nitsche, so clever  
wie Manjit und so lustig wie Luka.

– J. N.

Für die folgenden Lehrer, die auf ihre  
eigene, zauberhafte Art die BESTEN waren:  
Ms Wilson, Mrs Shah, Señor Campos,  
Mr Meyer, Ms McGinn und Mr Alden.

Ein ganz DICKES LOB an Mrs Williams und  
Ms Bickle, zwei der redengewandtesten  
Lehrerinnen ÜBERHAUPT!

– R. P.



Unsere Klasse ist die **SCHLIMMSTE KLASSE DER WELT**.

Woher ich weiß, dass sie die **SCHLIMMSTE KLASSE DER WELT** ist? Na, Frau Pöderich-Plump (das ist unsere Schuldirektorin, die wie ein Pferd schnaubt, wenn sie verärgert ist, was sehr häufig vorkommt) ruft unseren Lehrer immer raus auf den Flur und sagt zu ihm:

»Herr Nitsche, mir sind in meiner Zeit ja schon so einige Unruhestifter untergekommen, aber die 4B ist **BUCHSTÄBLICH** die **SCHLIMMSTE KLASSE DER WELT**.«

**BUCHSTÄBLICH** bedeutet, dass etwas tatsächlich wahr ist und nachweisbar so, wie man es sagt. Darauf hat Frau Pöderich-Plump uns schon öfter hingewiesen, denn Manjit Morris (mein bester Freund



und bald der erste Junge in der Geschichte der Menschheit, der schneller als ein Haifisch schwimmen kann) hat zum Beispiel einmal behauptet, dass ihm **BUCH-STÄBLICH** der Kopf geplatzt ist, als er zum Geburtstag eine Hündin namens Killer bekommen hat, dabei war sein Kopf in Wahrheit immer noch ganz.

Es stimmt schon, dass eine Menge Dinge in der 4B nicht so gut laufen, wie sie sollten. Zum Beispiel:

1. Als Penelope Potts die Pausenaufsicht übertragen wurde und sie uns alle verpetzt hat, weil wir einen Tunnel nach Finnland buddeln wollten.
2. Als wir einen Schulausflug in den Tierpark gemacht haben und Harry Barthold



auf dem Rückweg einen Pinguin mit in den Bus geschmuggelt hat.

3. Als Manjit zur Vorführstunde Killer mit in die Schule gebracht hat und sie vier Gelschreiber, Lissy Brauswetters Radiergummi mit Erdbeergeruch und Herrn Nitsches Ersatzschuhe zerkaut hat.

Außerdem hat das ganze Jahr über keiner von uns einen Preis bekommen, während die 4A Folgendes gewonnen hat:

1. Beste Vortragsreihe über Affen.
2. Bestes Stillsitzen, wenn Frau Pöderich-Plump den Gong schlägt.
3. Beste Basteulen-Ausstellung.

Aber das ist auch keine große Überraschung, denn ihr Klassensprecher ist Justus Treu, der außerdem Vorsitzender des Schachclubs ist, die erste Geige im Schulorchester spielt und sein Team bei den Buchstabierwettbewerben der »Strahlenden Vorbilder« anführt.



RÜLPS!!



Unser Klassensprecher ist Bruno Bingel, der bloß die Nationalhymne rülpsen kann, was ich persönlich ziemlich beeindruckend finde, Frau Pöderich-Plump allerdings nicht.

Sie meint, in der Schule geht es nicht um Faxen, Fisimatenten oder VERGNÜGUNGEN, sondern ums LERNEN, und sie findet, es ist höchste Zeit, dass wir uns mehr anstrengen, um uns darin HERVORZUTUN.

Papa meint: »Na ja, wenigstens ist unser Junge bisher noch nicht von der Polizei verhaftet worden.«

Opa meint, verhaftet zu werden, wäre noch zu gnädig, und ZU SEINER ZEIT hätte er zehn Kilometer barfuß zur Schule laufen und Kieselsteine zu Mittag essen müssen.

Mama, die im Stadtrat arbeitet, meint: »Ich musste mir schon den ganzen Tag anhören, wie Herr Butterweck über Poller palavert hat, und das Letzte, was ich jetzt gebrauchen kann, ist eine Debatte über

das Essen von Kieselsteinen. Die Hauptsache ist doch, dass Luka glücklich und zufrieden ist.«

Und wisst ihr, was? Das bin ich auch, denn:

1. Laut Herrn Nitsche kann jeder irgendetwas gut, selbst Harry Barthold – man muss nur sehr genau hinsehen, um es zu finden.
2. Nach den Gesetzen der Wahrscheinlichkeit haben wir unser ganzes Pech schon aufgebraucht, daher kann jetzt eigentlich nichts mehr schiefgehen.
3. Selbst wenn doch noch etwas schiefgeht, haben wir laut Manjit einen BOMBENSICHEREN PLAN, um damit davonzukommen, und zwar: ES EINFACH NIEMANDEM ZU VERRATEN.

Die 4B mag ja wirklich die **SCHLIMMSTE KLASSE DER WELT** sein.

Aber ich fühl mich dort wohl.



UNSERE  
KLASSE  
UND DAS  
KEKS-  
FIASKO





Lissy Brauswetter meint, Harry Barthold war schuld, weil er Billigkekse mit in die Schule gebracht hat.

Harry Barthold meint, Manjit Morris war schuld, weil er ihm ein kaputtes Jo-Jo für die Kekse angeboten hat und dazu einen Stein,

der ein bisschen wie eine Dinosaurierkralle aussieht.

Manjit meint, Lissy Brauswetter war schuld, weil sie behauptet hat, dass ihre Kekse besser wären, und auch weil sie uns keine abgeben wollte.

Herr Nitsche meint, es ist ihm egal, wer schuld war, Hauptsache, dieser Keks-zirkus ist jetzt endgültig vorbei oder er wird **BUCHSTÄBLICH** seine Stelle



als Lehrer kündigen und stattdessen Lamafarmer werden, denn stressiger als das hier könnte es auch nicht mehr sein.

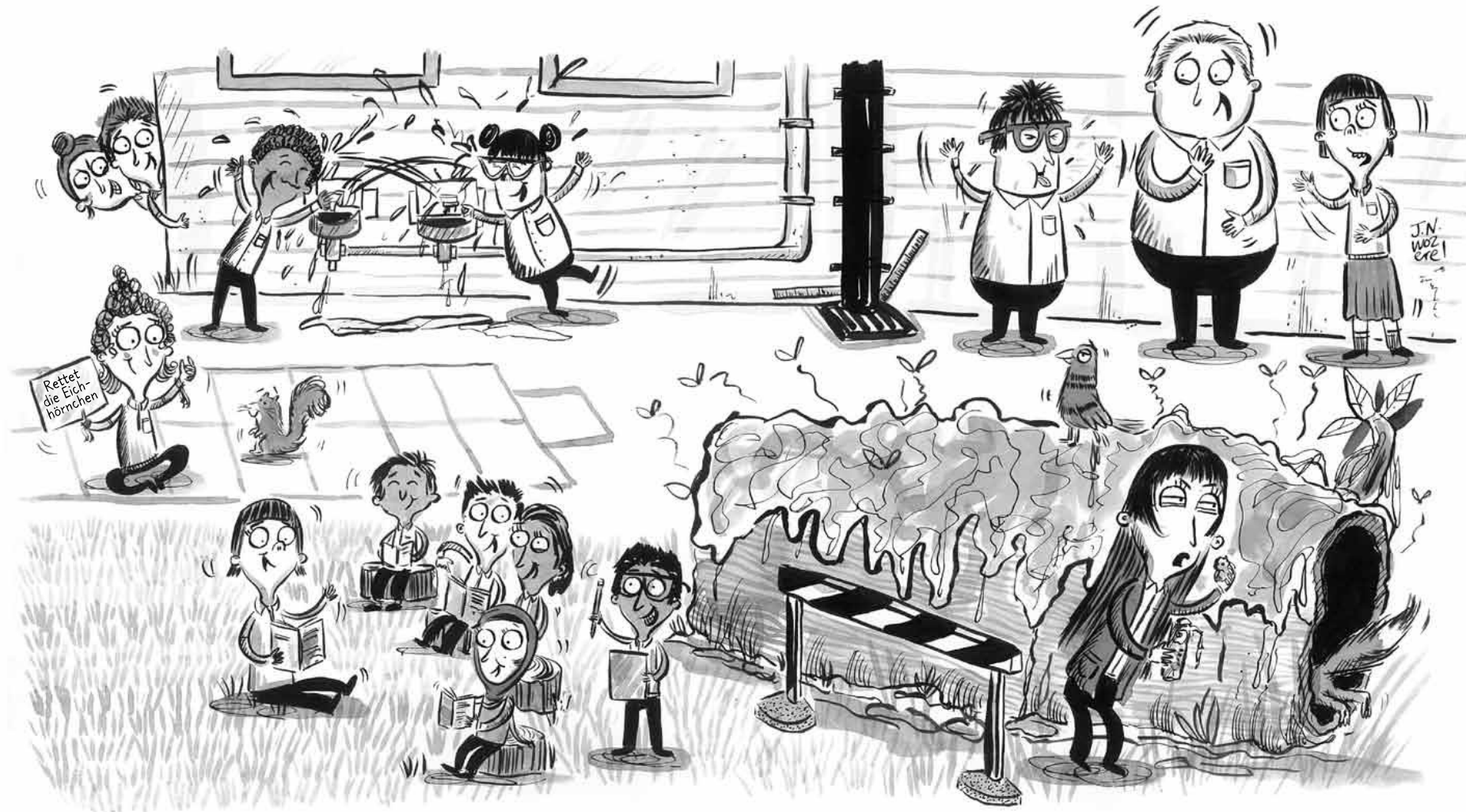
Ich weiß nicht, wer schuld war, aber ich weiß, dass es am Montag angefangen hat.

Und zwar haben Manjit und ich in der ersten Pause einfach nur ein paar Faxen gemacht, ohne etwas Bestimmtes vorzuhaben, als Manjit sah, dass Lissy Brauswetter sich hinter dem Stinkenden Baumstamm des Todes versteckte. So heißt der hohle Baumstamm mit all dem Vogelschiss drauf, dem sich sonst niemand auch nur nähert, wenn er nichts **VERBOTENES AUSHECKT**. Jedenfalls nicht, seit Bruno Bingel behauptet hat, dass ein alter Fluch auf dem Baumstamm

liegt und man vom großen Taubengeist verschlungen wird, wenn man den Vogelschiss länger als eine Sekunde berührt.

Manjit meinte, wir sollten Lissy hinterherespionieren, um herauszufinden, was sie

vorhat, weil es sicher etwas **VERDÄCHTIGES** wäre. Und das war es auch absolut, denn als wir bei ihr ankamen, sahen wir, dass sie eine **GANZE** Packung Kekse dabei hatte, und das verstößt gegen:



1. Herrn Nitsches Richtlinien für gesunde Snacks (nämlich nur ein Stück Obst oder ein Vollkornkeks) und

2. NICHT GIERIG SEIN und KEIN HERUM-GEPROTZE, die Punkte dreiundzwanzig und siebenundvierzig auf Frau Pöderich-Plumps Liste mit Benimmregeln (die offizielle Liste ist laminiert und klebt an ihrer Tür, und nichts kann sie von dort entfernen, nicht mal ein Metalllineal, das hat Manjit schon ausprobiert) und

3. den Fluch vom Stinkenden Baumstamm des Todes.

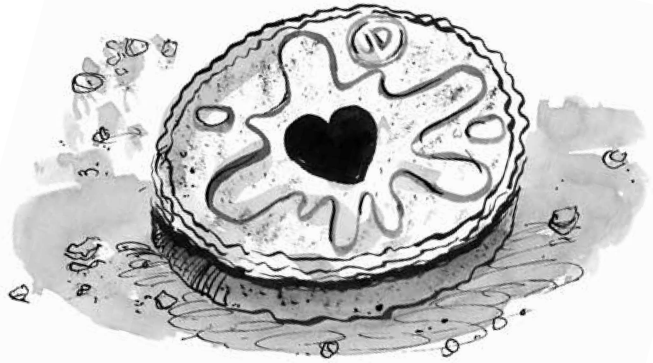
Also meinte ich, wir sollten es Herrn Nitsche melden, damit er ihren Namen auf die »Enttäuschung des Tages«-Tafel schreibt. Dann

würde sie fünf Minuten Spielzeit verlieren und müsste stattdessen die Farbtöpfe sauber machen.

Allerdings meinte Manjit darauf, dass er eigentlich ziemlichen Hunger hätte, obwohl er schon seine Banane gegessen hatte und meine Banane noch dazu (er trainiert nämlich gerade dafür, der erste Junge in der Geschichte der Menschheit zu werden, der in zehn Sekunden zehn Bananen verdrücken kann), und dass er echt gerne einen Keks hätte und dass Lissy uns beiden einen abgeben müsste, weil wir sie sonst melden würden. Es war ein **BOMBENSICHERER PLAN**, deshalb war ich einverstanden.







Aber als wir Lissy Brauswetter dann fragten, sagte sie: »Auf keinen Fall, und außerdem sind diese Kekse sowieso zu gut für euch, weil das **HÖHERWERTIGE** Kekse sind, der Keksteig ist nämlich aus Butter von den teuersten Kühen der Welt und die Marmelade in der Mitte aus Erdbeeren, die von speziell ausgebildeten Affen gepflückt wurden.«

Manjit meinte, das wäre doch gelogen, und Lissy meinte: »Gar nicht.«

Und Manjit meinte: »Doch.«



Und Lissy meinte:

»Gar nicht.«

Und Manjit meinte:

»Doch.«

Und so ging das

**BUCHSTÄBLICH** eine

ganze Minute lang (das weiß ich, weil Manjit auf seiner Uhr die Zeit gestoppt hat), bis ich schließlich sagte, eigentlich wäre ich mir gar nicht sicher, ob ich überhaupt Kekse essen wollte, bei denen Affen ihre Finger mit im Spiel gehabt hätten, und dass wir Lissy Brauswetter vielleicht doch einfach Herrn Nitsche melden sollten.

Allerdings meinte sie dann, dass wir in diesem Fall auch Harry Barthold melden müssten, der gerade Billigkekse hinter dem Kackwagen essen würde (womit natürlich kein Wagen aus Kacke gemeint war, sondern

